

KI FÜR FRISÖRINNEN

90 Minuten. 3 Dinge. Sofort brauchbar.

Diktieren, Flyer und Stilkarten mit KI so einsetzen, dass
im Salonalltag wirklich etwas entsteht: Inhalte, Angebote
und bessere Beratungsgespräche.

Roger Basler de Roca

MSc Digital Business · PhD Candidate · Digital-Unternehmer, Buchautor und Top-100-Speaker

Version 1.0 · Stand 08.06.2026 · Schweizer Schreibweise

ORIENTIERUNG

Dieses Handout ist ein Werkzeug, kein Lesemarathon.

Die Idee ist einfach: weniger Tool-Chaos, mehr brauchbare Resultate. Wer nach dem Workshop nur mehr Software kennt, hat wenig gewonnen. Wer nach dem Workshop wiederholbare Routinen hat, gewinnt Zeit, Klarheit und bessere Kundinnenkommunikation.

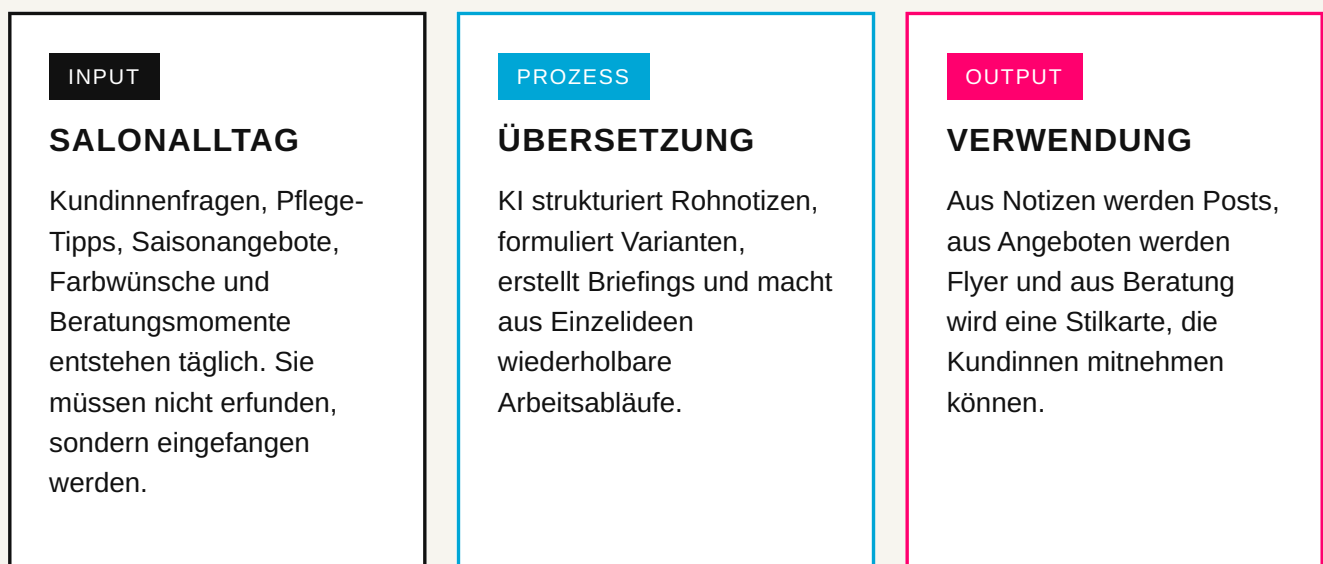
01	Warum KI im Salon praktisch werden muss	03
02	Der 90-Minuten-Workshop als Ablauf	04
03	Der 5-Satz-Prompt	05
04	Modul 1: Diktieren zu Social Media	06
05	Modul 2: Flyer mit ChatGPT	07
06	Modul 3: Stilkarten für Kundinnen	08
07	Datenschutz: Kundinnendaten sauber behandeln	09
08	Kosten und Minimal-Setup	10
09	Bonus: Manus und Instagram	11
10	Prompt-Bibliothek für Social, Flyer und Stilkarten	12
11	7-Tage-Plan und Umsetzung	17
12	Über Roger Basler de Roca und Ressourcen	18

REALITYCHECK

KI ersetzt keine Frisörin. Sie ersetzt das leere Blatt.

Das eigentliche Problem ist nicht, dass Frisörinnen zu wenig Ideen haben. Das Problem ist, dass gute Ideen zwischen Kundentermin, Waschbecken, Farbauftrag und Feierabend nicht sauber in Inhalte, Flyer oder Beratungsmaterial übersetzt werden.

KI ist im Salon dann wertvoll, wenn sie aus rohen Beobachtungen brauchbare Entwürfe macht. Nicht mehr. Aber auch nicht weniger.



Der entscheidende Unterschied liegt in der Positionierung. KI wird nicht als magische Expertin verkauft, sondern als Assistentin mit klaren Grenzen. Sie darf formulieren, strukturieren und visualisieren. Die fachliche Entscheidung bleibt bei der Frisörin. Genau dort liegt der professionelle Kern: Menschen kommen nicht wegen einer Maschine in den Salon, sondern wegen Vertrauen, Stilgefühl und handwerklicher Präzision.

WORKSHOP-ARCHITEKTUR

90 Minuten reichen, wenn wir nicht versuchen, alles zu erklären.

Der Workshop folgt einer einfachen Logik: zeigen, machen, verbessern. Keine KI-Theorie mit Algorithmus-Konfetti. Die Teilnehmerinnen sollen drei konkrete Ergebnisse mitnehmen.

Zeit	Modul	Ziel	Output
0-10 Min.	Einstieg und Warm-up	Angst rausnehmen, Nutzen klären	Klarheit: KI hilft beim leeren Blatt.
10-30 Min.	Diktieren	Aus gesprochenen Notizen Inhalt machen	Ein Social-Media-Post
30-55 Min.	Flyer	Angebot in ein klares Briefing übersetzen	Flyertext plus Bildprompt
55-80 Min.	Stilkarte	Beratung sichtbar machen	Einfache Kunden-Stilkarte
80-87 Min.	Kosten und Setup	Toolentscheidungen einordnen	Minimal-Setup statt Tool-Chaos
87-90 Min.	Bonus	Manus und Instagram als Workflow zeigen	Idee zu Post-Entwurf mit Freigabe

Moderationssatz

"Heute bauen wir keine KI-Strategie. Heute bauen wir drei brauchbare Dinge: einen Post, einen Flyer und eine Stilkarte. Das ist weniger glamourös als Zukunftsvisionen, aber deutlich nützlicher."

GRUNDPRINZIP

Der 5-Satz-Prompt reicht für den Einstieg.

Gute Prompts sind keine Zaubersprüche. Sie sind klare Arbeitsaufträge. Für den Salonalltag reicht ein einfaches Raster, das Rolle, Ziel, Kontext, Format und Ton festlegt.

1**ROLLE**

"Du bist Social-Media-Assistentin für einen modernen Frisörsalon."

2**ZIEL**

"Erstelle aus meiner Notiz einen Instagram-Post, Flyer oder Beratungstext."

3**KONTEXT**

"Zielgruppe, Angebot, Saison, Kundinnenfrage und gewünschte Wirkung."

4**FORMAT**

"Caption, Checkliste, Flyertext, Bildprompt oder Stilkarte."

5**TON**

"Freundlich, professionell, klar, nicht übertrieben und nicht künstlich."

Was oft unterschätzt wird: Der Prompt ist nicht die eigentliche Leistung. Die Leistung liegt darin, die eigene Absicht klar zu formulieren. KI zwingt uns zur Präzision. Unangenehm, aber produktiv.

SPRECHEN STATT TIPPEN

Die beste Content-Idee entsteht oft beim Föhnen.

Viele Frisörinnen haben keine Content-Blockade, sondern eine Erfassungsblockade. Sie erklären täglich Dinge, die für Kundinnen relevant wären. Nur landen diese Erklärungen selten als Post im Feed.

Rohmaterial	KI-Aufgabe	Output
Kundinnenfrage: "Warum ist meine Farbe so schnell matt?"	Hook, Erklärung und CTA formulieren	Instagram-Caption
Pflege-Tipp aus dem Alltag	In 3 kurze Punkte übersetzen	Story oder Karussell-Idee
Angebot im Salon	Nutzen für Kundinnen herausarbeiten	Post zur Aktion

Du bist Social-Media-Assistentin für einen modernen Frisörsalon. Ich gebe dir eine rohe Sprachnotiz oder Handnotiz. Erstelle daraus einen Instagram-Post auf Deutsch. Zielgruppe sind Kundinnen, die gepflegte, schöne Haare wollen, aber keine Fachbegriffe kennen. Schreibe eine starke Hook, eine kurze Caption, einen klaren Call-to-Action und fünf passende Hashtags. Ton: freundlich, professionell, nicht übertrieben, nicht künstlich. Hier ist meine Notiz: [NOTIZ EINFÜGEN]

Qualitätscheck: Klingt der Text nach echtem Salonalltag? Ist der Nutzen klar? Gibt es einen nächsten Schritt? Wenn nicht, ist der Text noch Deko, nicht Kommunikation.

BRIEFING VOR DESIGN

Ein guter Flyer beginnt nicht mit Design, sondern mit Klarheit.

Flyer scheitern selten an fehlenden Farben. Sie scheitern an schwammigen Angeboten, unklaren Zielgruppen und Call-to-Actions, die klingen wie "Melde dich irgendwann, falls das Universum zustimmt".

WAS WIRD ANGEBOTEN?

Ein Angebot muss konkret sein: Glossing-Woche, Balayage-Beratung, Sommerpflege, Hochzeitsstyling oder Treatment-Aktion.

FÜR WEN IST ES RELEVANT?

Je klarer die Zielgruppe, desto besser der Text. "Alle" ist keine Zielgruppe, sondern ein Hilferuf.

WARUM JETZT?

Saison, Anlass, Problem oder Nutzen geben dem Flyer Dringlichkeit.

WAS IST DER NÄCHSTE SCHRITT?

Termin buchen, DM schreiben, QR-Code scannen oder im Salon fragen. Ein Weg, nicht fünf.

Du bist Marketing-Assistentin für einen Frisörsalon. Erstelle aus den folgenden Angaben ein klares Flyer-Briefing. Der Flyer soll sofort verständlich sein und zu einer Buchung führen. Bitte liefere: 1. starke Überschrift, 2. kurze Unterzeile, 3. Angebotsbeschreibung, 4. Nutzen für Kundinnen, 5. Call-to-Action, 6. Bildidee für einen KI-generierten Flyer, 7. Qualitätscheck. Angaben: Angebot: [ANGEBOT], Zeitraum: [ZEITRAUM], Zielgruppe: [ZIELGRUPPE], Preis oder Aktion: [PREIS/AKTION], Buchungsweg: [TELEFON/LINK/DM].

BERATUNG SICHTBAR MACHEN

Eine Stilkarte macht Beratung rememberbar.

Viele gute Empfehlungen verschwinden nach dem Termin im Alltag der Kundin. Eine Stilkarte übersetzt professionelle Beratung in eine klare, mitnehmbare Struktur: Look, Farbe, Schnitt, Pflege und No-Gos.

Feld	Inhalt	Nutzen im Salon
Dein Look	Drei Begriffe wie soft, natürlich, elegant	Emotionale Orientierung
Haarprofil	Farbe, Struktur, Dichte, Pflegebedarf	Fachliche Grundlage
Beste Farben	3 bis 5 Nuancen oder Richtungen	Beratung wird visuell
Beste Schnitte	2 bis 3 Vorschläge	Terminplanung und Upsell
Pflege	Routine und Produktkategorien	Nachbetreuung und Produktverkauf
No-Gos	Was eher vermeiden	Klare, aber faire Orientierung

Wichtige Grenze

Die Stilkarte ist eine Gesprächsgrundlage, keine endgültige Diagnose. Licht, Kamera, Winkel und Bildqualität können Einschätzungen verzerren. Die fachliche Verantwortung bleibt bei der Frisörin.

SCHUTZ VOR SCHÖNHEIT MIT DATENLECK

Datenschutz ist kein Bremsklotz. Er ist Qualitätskontrolle.

Wer mit KI im Salon arbeitet, verarbeitet potenziell personenbezogene Daten: Fotos, Namen, Kontaktdaten, Vorlieben, Haut- oder Haarinformationen und manchmal sensible Hinweise. Das verlangt keine Panik, aber Disziplin.

Prinzip	Praktische Umsetzung	Warum es zählt
Datensparsamkeit	Nur eingeben, was für den Zweck nötig ist.	Weniger Daten bedeuten weniger Risiko.
Anonymisierung	Namen, Telefonnummern und erkennbare Details entfernen.	KI braucht meist Kontext, nicht Identität.
Einwilligung	Kundinnenfotos nur mit klarer Zustimmung verwenden.	Fotos sind personenbezogen und oft besonders sensibel.
Keine Diagnosen	Keine Haut-, Gesundheits- oder medizinischen Aussagen durch KI versprechen.	Beratung ist nicht Behandlung.
Freigabe	Posts, Flyer und Stilkarten vor Nutzung prüfen.	Automatisierung ohne Prüfung ist kein System, sondern Risiko.

Hinweis

Dieses Handout ersetzt keine Rechtsberatung. Für verbindliche Datenschutzfragen, insbesondere bei Kundinnenfotos, Einwilligungen, Auftragsverarbeitung und Social-Media-Veröffentlichungen, sollte eine Fachperson für Datenschutz oder juristische Beratung einbezogen werden.

Die Konsequenz daraus ist einfach: Keine vollständigen Kundinnenprofile in offene KI-Tools kopieren, keine Vorher-Nachher-Bilder ohne Zustimmung hochladen, keine internen Umsatzzahlen oder Mitarbeiterdaten für Beispieldprompts verwenden. Für viele Übungen reicht eine neutrale Beschreibung völlig aus.

KOSTENLOGIK

Erst Prozess stabilisieren, dann Tools kaufen.

Die Versuchung ist gross, sofort ein kleines SaaS-Museum zu eröffnen. Der bessere Weg: gratis starten, pragmatisch arbeiten, erst später systematisieren.

Setup	Für wen	Typische Tools	Entscheidung
Gratis starten	Einzelperson, erstes Testen	Smartphone-Diktat, ChatGPT Free, Instagram	Gut für erste Routinen. ChatGPT Free ist gemäss offizieller Preisübersicht kostenlos, aber limitiert [1].
Pragmatisch arbeiten	Regelmässige Posts, Flyer, Bildideen	ChatGPT Plus, optional Canva Pro	Sweet Spot für viele kleine Salons.
Salon-System	Team, Kampagnen, wiederholbare Abläufe	ChatGPT Business, Canva Business, Automationen	OpenAI nennt für ChatGPT Business 20 USD pro Nutzer und Monat bei jährlicher Abrechnung, respektive 25 USD monatlich, mit mindestens zwei Nutzern [2].
Design-Produktion	Flyer, Vorlagen, Social Assets	Canva Free oder Pro	Canva Pro wird offiziell mit 144 USD pro Jahr für eine Person ausgewiesen, Canva Business mit 250 USD pro Jahr und Person, exklusive Steuern [3].

Moderationssatz

"Wenn der Prozess unklar ist, macht ein teureres Tool ihn nicht klarer. Es macht nur die Verwirrung abonnierbar."

AUTOMATION MIT KONTROLLE

Manus kann vorbereiten. Veröffentlichen bleibt Entscheidung.

Der Bonus-Workflow zeigt, wie aus einer Idee ein vorbereiteter Instagram-Entwurf werden kann. Wichtig ist die Grenze: Automatisierung darf Tempo bringen, aber nicht die Verantwortung wegzaubern.

1

IDEE AUFNEHMEN

Eine Sprachnotiz, Kundinnenfrage oder Angebotsidee wird als Rohmaterial erfasst.

2

CAPTION ERZEUGEN

Die KI erstellt Hook, Caption, Call-to-Action und Hashtag-Vorschlag.

3

BILDIDEE VORBEREITEN

Aus dem Thema entsteht ein visuelles Briefing für Flyer, Post oder Story.

4

FREIGABE PRÜFEN

Kein Post geht ohne menschliche Prüfung live. Das ist kein Detail, das ist Governance.

Zu Kosten und Verfügbarkeit von Manus sollten im Workshop keine verbindlichen Aussagen gemacht werden. Sie hängen vom individuellen Konto und Setup ab. Für Support- und Kontoangaben gilt: <https://help.manus.im>.

KOPIERBARE WORKSHOP-PROMPTS

Die drei Prompts, die im Workshop sofort funktionieren.

Diese Prompts sind bewusst nicht akademisch. Sie sollen im Salonalltag funktionieren, auch wenn die Notiz unordentlich ist und der nächste Termin schon wartet.

01 · Handnotiz zu Social-Media-Post

Du bist Social-Media-Assistentin für einen modernen Frisörsalon. Ich gebe dir eine rohe Sprachnotiz oder Handnotiz. Erstelle daraus einen Instagram-Post auf Deutsch. Zielgruppe sind Kundinnen, die gepflegte, schöne Haare wollen, aber keine Fachbegriffe kennen. Schreibe eine starke Hook, eine kurze Caption, einen klaren Call-to-Action und fünf passende Hashtags. Ton: freundlich, professionell, nicht übertrieben, nicht künstlich. Hier ist meine Notiz: [NOTIZ EINFÜGEN]

02 · Angebot zu Flyer-Briefing

Du bist Marketing-Assistentin für einen Frisörsalon. Erstelle aus den folgenden Angaben ein klares Flyer-Briefing. Der Flyer soll sofort verständlich sein und zu einer Buchung führen. Bitte liefere: 1. starke Überschrift, 2. kurze Unterzeile, 3. Angebotsbeschreibung, 4. Nutzen für Kundinnen, 5. Call-to-Action, 6. Bildidee für einen KI-generierten Flyer, 7. Qualitätscheck. Angaben: Angebot: [ANGEBOT], Zeitraum: [ZEITRAUM], Zielgruppe: [ZIELGRUPPE], Preis oder Aktion: [PREIS/AKTION], Buchungsweg: [TELEFON/LINK/DM].

03 · Stilkarte minimal

Du bist Beratungsassistentin für einen Frisörsalon. Erstelle eine einfache Stilkarte für eine Kundin. Nutze die Angaben als Gesprächsgrundlage, nicht als endgültige Diagnose. Struktur: 1. Dein Look in drei Worten, 2. Haarprofil, 3. beste Haarfarben oder Farbnuancen, 4. passende Schnitte oder Formen, 5. Pflege-Routine, 6. Styling-Tipp, 7. Was eher vermeiden, 8. zwei konkrete Salon-Empfehlungen. Ton: wertschätzend, klar, praktisch. Angaben zur Kundin: [BESCHREIBUNG / FOTO-NOTIZ / WUNSCH / HAARTYP].

STILKARTEN-PROMPTS AUS DEM ANHANG

1 bis 3: Haaranalyse, Frisuren, Farbanalyse.

Die folgenden Karten bauen auf der angehängten Sammlung "Stilkarten-Prompts" auf. Die dort genannten Prompttypen werden hier als direkt nutzbare Salon-Prompts ausgearbeitet.

04 · Persönliche Haaranalyse

Erstelle eine persönliche Haaranalyse als Stilkarte für eine Kundin. Analysiere nur auf Basis der folgenden Angaben und formuliere vorsichtig. Struktur: Haarprofil, natürliche Haarfarbe, Haarstruktur, Dichte, Volumen, Pflegebedarf, Farbempfehlungen, Stylingtipps, Salon-Empfehlungen. Weise darauf hin, dass Foto, Licht und Winkel die Einschätzung beeinflussen können. Angaben: [BESCHREIBUNG EINFÜGEN]

05 · Beste Frisuren für dich

Erstelle eine Stilkarte "Beste Frisuren für dich". Liefere fünf Frisurenideen mit kurzer Begründung, idealer Länge, Scheitel-Empfehlung, Stylingaufwand, Pflegehinweis und No-Go-Hinweis. Ziel: Kundin bekommt Orientierung für den nächsten Termin. Angaben zu Haar, Gesichtsform, Wunsch und Alltag: [ANGABEN EINFÜGEN]

06 · Persönliche Farbanalyse

Erstelle eine vorsichtige persönliche Farbanalyse als Beratungskarte. Struktur: vermuteter Unterton, Kontrast, Farbtiefe, beste Farben, passende Neutralfarben, passende Metallfarben, Farben eher vermeiden, Salon-Übersetzung für Haarfarbe und Glossing. Wichtig: Nicht als endgültige Farbtyp-Diagnose formulieren. Angaben: [ANGABEN EINFÜGEN]

STILKARTEN-PROMPTS AUS DEM ANHANG

4 bis 6: Make-up, bester Look, Kleidungsstil.

07 · Make-up Analyse

Erstelle eine Make-up-Analyse als einfache Beratungskarte. Struktur: Foundation-Richtung, Rouge, Bronzer, Lidschatten, Lippenfarben, Highlighter, natürliche Tagesroutine, Abendlook und Produkteigenschaften. Formuliere ohne medizinische oder hautdiagnostische Aussagen. Nutze die Angaben nur als Orientierung. Angaben: [ANGABEN EINFÜGEN]

08 · Mein bester Look

Erstelle eine Stilkarte "Mein bester Look". Ziel ist eine klare Signatur: Ausstrahlung, Kleidung, Haar, Make-up, Accessoires, Pflegeprofil, Everyday Essentials und ein kurzer Selbstbewusstseinsfaktor. Ton: positiv, präzise, nicht kitschig. Angaben zur Person, Stilwunsch und Alltag: [ANGABEN EINFÜGEN]

09 · Kleidungsstil-Analyse

Erstelle eine Kleidungsstil-Analyse als Beratungskarte. Liefere passende Outfitrichtungen, Stoffe, Schnitte, Business-Looks, Freizeitlooks, Farben und Accessoire-Hinweise. Verbinde die Empfehlungen mit Haarfarbe und Frisur, wenn möglich. Hinweise: Keine Körperbewertung, keine absoluten Urteile, respektvoll und praktisch formulieren. Angaben: [ANGABEN EINFÜGEN]

STILKARTEN-PROMPTS AUS DEM ANHANG

7 bis 9: Brille, Präsenz, Master-Prompt.

10 · Brillenanalyse

Erstelle eine Brillenanalyse als Stilkarte. Struktur: ideale Fassungsformen, passende Farben, Materialien, Sonnenbrillenideen, No-Go-Modelle, Verbindung zu Frisur und Haarfarbe. Formuliere vorsichtig und erkläre, welche Angaben fehlen würden, um sicherer zu sein. Angaben: [ANGABEN EINFÜGEN]

11 · Präsenzanalyse

Erstelle eine Präsenzanalyse für ein professionelles Auftreten. Analysiere Wirkung, Symmetrie-Eindruck, Professionalität, Vertrauenswürdigkeit und Optimierungspotenziale, aber respektvoll und nicht bewertend. Liefere konkrete Empfehlungen für Haare, Styling, Kleidung, Farben, Haltung und Bildwirkung. Angaben: [ANGABEN EINFÜGEN]

12 · Master-Prompt für Premium-Beratung

Erstelle eine komplette Premium-Beratung mit mehreren Stilkarten im identischen Designstil. Enthalten sein sollen: Persönliche Haaranalyse, Beste Frisuren, Farbanalyse, Make-up Analyse, Mein bester Look, Kleidungsstil, Brillenanalyse und Präsenzanalyse. Verwende eine einheitliche Struktur pro Karte: Kernaussage, Profil, Empfehlungen, vermeiden, Salon-Übersetzung, nächster Schritt. Wichtig: Alle Einschätzungen sind Gesprächsgrundlagen, keine endgültigen Diagnosen. Angaben: [ALLE ANGABEN EINFÜGEN]

QUALITÄTSCHECK

Ein guter Prompt produziert nicht nur Text, sondern bessere Entscheidungen.

Prompts sind nur dann wertvoll, wenn der Output geprüft und verbessert wird. Im Salonkontext bedeutet das: fachlich korrekt, kundinnenverständlich, datensparsam und umsetzbar.

Check	Frage	Wenn nein
Fachlichkeit	Würde eine erfahrene Frisörin zustimmen?	Prompt mit fachlichen Grenzen ergänzen.
Ton	Klingt es nach Salon, nicht nach Werbeagentur-Roboter?	Salonstimme und Beispiele hinzufügen.
Nutzen	Versteht die Kundin sofort, was sie davon hat?	Nutzen klarer formulieren.
Datenschutz	Wurden unnötige Kundinnendaten entfernt?	Anonymisieren oder mit fiktiven Angaben arbeiten.
Handlung	Gibt es einen nächsten Schritt?	CTA ergänzen: buchen, fragen, speichern, testen.

Weiterführende Ressource

Für KI-Richtlinien, Prompting und praktische Use Cases lohnt sich ein Blick auf www.fragroger.ai. Wichtig ist auch dort: Nicht nur Prompts kopieren, sondern Prozesse verstehen.

UMSETZUNG

Routine schlägt Inspiration.

Die grösste Gefahr nach einem Workshop ist nicht Skepsis. Es ist der freundliche Vorsatz, "das dann irgendwann mal auszuprobieren". Deshalb braucht es sieben kleine Schritte.

Tag	Mini-Aufgabe	Ziel
1	Eine Kundinnenfrage diktieren	Rohmaterial sammeln
2	Einen Post daraus erstellen	Ersten Output produzieren
3	Ein Salonangebot in Flyertext verwandeln	Verkaufslogik klären
4	Eine Mini-Stilkarte testen	Beratung sichtbar machen
5	Post überarbeiten und veröffentlichen	Routine statt Entwurfssammlung
6	Eine zweite Kundinnenfrage verwenden	Wiederholung festigen
7	Bestes Ergebnis als Vorlage speichern	Systematisierung starten

Die Konsequenz daraus ist: Nicht jede Frisörin braucht sofort einen komplexen KI-Stack. Aber jede kann anfangen, wiederkehrende Erklärungen, Angebote und Beratungsmuster in wiederverwendbare Vorlagen zu verwandeln. Das spart Zeit und macht Kommunikation konsistenter.

ZUM AUTOR UND WORKSHOPLEITER

Roger Basler de Roca

Roger Basler de Roca ist MSc Digital Business, PhD Candidate, Digital-Unternehmer, Buchautor und Top-100-Speaker. Seit über 25 Jahren arbeitet er an der Schnittstelle von Digitalisierung, Künstlicher Intelligenz, Algorithmen und unternehmerischer Bildung.

Sein Schwerpunkt liegt im Aufbau digitaler Geschäfts- und Wachstumsmodelle durch Educational Consulting. Im Zentrum steht nicht die Frage, welches Tool gerade am lautesten glänzt, sondern wie Menschen und Organisationen digitale Technologien souverän, wirtschaftlich und verantwortungsvoll einsetzen.

Für Roger ist KI kein Selbstzweck. Sie ist ein Hebel, wenn sie Menschen befähigt, bessere Entscheidungen zu treffen, Abläufe zu vereinfachen und Wissen in konkrete Handlungen zu übersetzen. Gerade in Branchen wie Beauty, Handwerk und Dienstleistung zeigt sich, ob KI wirklich im Alltag ankommt oder nur auf Konferenzfolien hübsch aussieht.

WEBSITEwww.rogerbasler.ch**KI-RESSOURCEN**www.fragroger.ai

Das Ziel ist nicht, dass Menschen mehr KI benutzen. Das Ziel ist, dass sie mit KI klarer, schneller und selbstbestimmter handeln.

NACHSCHLAGEN UND WEITERARBEITEN

Quellen, Ressourcen und nächste Schritte.

Die Preisangaben in diesem Handout basieren auf öffentlich zugänglichen offiziellen Preisübersichten. Preise, Funktionsumfänge und Limits können sich ändern. Vor einer Entscheidung immer die aktuellen Anbieterinformationen prüfen.

Nr.	Quelle	Verwendung
[1]	ChatGPT Pricing	Einordnung von Free, Plus, Pro und weiteren ChatGPT-Plänen.
[2]	OpenAI Business ChatGPT Pricing	Business-Preislogik und Teamfunktionen.
[3]	Canva Plans and Pricing	Canva Free, Pro und Business.
[4]	fragRoger.ai	KI-Richtlinien, Prompting, Use Cases und praktische Ressourcen.
[5]	Roger Basler de Roca	Keynotes, Workshops, Publikationen und Kontakt.
[6]	Manus Help	Informationen zu Konto, Funktionen und Support.

Abschlussgedanke

KI im Salon wird nicht durch perfekte Tools wirksam, sondern durch wiederholbare Routinen: Notiz erfassen, Entwurf erzeugen, fachlich prüfen, veröffentlichen oder verwenden. Alles andere ist hübsche Komplexität mit WLAN.